Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

282 (1.12.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 282. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 1. Dezember** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. Politische Wochenschau.

Wie auf die fetten Jahre die mageren, so sind auf die „großen Tage", welche der Reichstag in der vorigen Woche zu verzeichnen hatte, in dieser Woche die „kleinen Tage", die Tage der stillen und ruhigen Arbeit gefolgt. Nach der im großen Stil gehaltenen eingehenden China-Debatte und der Erledigung der Interpellation über die 12000 Mark-Affaire, bei welcher die bemerkenswerthen Erklärungen des Reichskanzlers, der das Verhalten des Reichsamts des Innern rückhaltslos desavouirte, den springenden Punkt bildeten, hat sich der Reichstag in dieser Woche der politischen Kleinarbeit zugewandt. Stärkeres Interesse erregte noch der erste Verhandlungstag in dieser Woche, wo die Interpellation über die Revision der Militärpensionsgesetze auf der Tagesordnung stand. Der Reichstag ging in dieser Frage der Regierung mit einer Einmüthigkeit zu Leibe, wie wir sie im Parlament im Allgemeinen nicht anzutreffen gewöhnt sind, und der Reichsschatzsekretär mit den zugeknöpften Taschen mußte sich gar manches unfreundliche Wort sagen lassen. Aber in dem übrigen Theil der Woche trat das Interesse an den Verhandlungen des Reichstags, der sich mit den Restbeständen der vorigen Session, den Seerechtsvorlagen, und dem schon früher eingehend erörterten Privatversicherungsgesetz beschäftigte, immer mehr zurück, was sich ganz besonders an der gähnenden Leere im Reichstagshause bemerkbar machte.

Freilich hat es der öffentlichen Meinung in dieser Woche auch sonst nicht an Stoff gefehlt, um sich eingehend damit zu beschäftigen. Wenn auch die zweite Auflage des Prozesses gegen die „Harmlosen", der nach zehntägiger Dauer sein Ende erreicht hat, die öffentliche Meinung nicht mehr so intensiv beschäftigen konnte, als es bei seiner ersten Auflage der Fall war, da das Interesse an den Personen hinter dem an den durchweg bekannten Thatsachen zurücktrat, so hat doch der noch immer fortdauernde Prozeß Sternberg dafür Sorge getragen, daß der öffentlichen Meinung reichlicher und ergiebiger Stoff verbleibt. Man wird sich schwerlich eines Prozesses entsinnen, in dem Seitens des Angeklagten und seiner Helfershelfer ein so gewaltiger Apparat in Thätigkeit gesetzt worden ist, um die Anklage mit allen, auch den unlautersten Mitteln zu bekämpfen. Vor keinerlei Zeugenbeeinflussung und vor keiner Bestechung sind die sauberen Helfershelfer des Sternberg zurückgeschreckt. Mußte man es doch erleben, daß die Behörde sich genöthigt sah, sogar einen Beamten der Kriminalpolizei wegen dringenden Verdachtes der Begünstigung zu verhaften. Aber auch mancherlei peinliche Erscheinungen anderer Art hat der Prozeß Sternberg zu Tage gefördert. Sah sich doch der Oberstaatsanwalt Isenbiel genöthigt, im Gerichtssaal die schweren Verleumdungen zurückzuweisen, die von einer nicht weniger als einwandsfreien Stelle aus gegen ihn gerichtet waren. Wer will heute sagen, welche Ueberraschungen uns noch in diesem forensischen Drama beschieden sind, das sich an Kraft der dramatischen Spannung getrost mit einem guten Theil der heutigen Bühnenlitteratur messen kann.

Aber freilich, mit einer ganz anderen Spannung, mit warmem und tiefinnerstem Interesse folgen wir, ja man kann es sagen, folgen die Völker Europa's der Kriegstragödie, die sich in Südafrika abspielt und die jetzt in das entscheidende Stadium getreten ist, denn der greise Präsident Krüger ist zu den Regierungen der europäischen Staaten gekommen, um einen letzten Versuch zur Abwendung des unheilvollen Geschickes zu thun, welches den beiden Burenrepubliken droht. Noch hat man das Recht, und man wird es noch auf lange Zeit hinaus haben, von den Burenrepubliken zu sprechen, denn was die papierene Annektion der Burenstaaten durch England bedeutet, das zeigt sich gerade jetzt, wo der Guerillakrieg in Südafrika von den Buren mit verstärkter Kraft geführt wird, und der wackere, unermüdliche Dewet mit seinen Schaaren bereits die Kapkolonie bedroht, wo die Erhebung der Afrikander auf's Neue auszubrechen scheint.

Freilich, was die Aussichten der Mission des Präsidenten Krüger betrifft, so wird man sich trotz mancher günstig klingender Nachrichten vor allzu schnellem Optimismus hüten müssen. Welcher Staat wird es sein, der die Initiative zu einem Vermittlungsversuche machen wird, der freilich, sobald erst die Initiative ergriffen worden ist, zweifellos auch seitens anderer Staaten Unterstützung finden dürfte?

Frankreich denkt nicht daran, eine solche Rolle zu übernehmen, und nicht minder hütet sich Rußland, sich so die Gegnerschaft Englands zuzuziehen. Wird das kleine Holland sich dies Verdienst um die Sache der Menschlichkeit erwerben? Und endlich — und das ist die Hauptfrage — würde ein solcher Vermittlungsversuch, selbst wenn es gelänge, ihn in's Werk zu setzen, England gegenüber mit solchem Nachdrucke unternommen werden können, daß er ein greifbares Resultat verspricht? Wer wollte es wagen, diese Fragen, die uns Alle beschäftigen, schon heute zu beantworten?

Vor dem Interesse an der Mission des Präsidenten Krüger ist das an den Vorgängen in China unverkennbar zurückgetreten. Auf dem chinesischen Kriegsschauplatz geht es wieder recht lebhaft zu und den internationalen Truppen sind in letzter Zeit mancherlei Erfolge beschieden gewesen. Dagegen ist es noch immer nicht gelungen, den chinesischen Hof aus dem Schmollwinkel in Singanfu hervorzulocken, und was die so oft proklamirte Einigkeit der Mächte betrifft, so hat sie bisher, so oft auch ein Loch zugestopft wurde, noch immer unverzüglich ein neues an anderer Stelle aufgewiesen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 30. Nov. Die Konservativen Badens halten, wie bereits seiner Zeit gemeldet, am 5. Dezember eine allgemeine

---

Feuilleton. 17)

Verschlungene Lebenswege.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

Ein vielstimmiges „Bravo!" empfing Emeran, als ihn die ängstlich harrende Menge wohlbehalten mit den beiden vermißten Kindern erblickte, die ihm die schnell herbeieilende Mutter förmlich entriß. Aber neues Entsetzen erfaßte die Zuschauer, als er abermals in das brennende Gebäude stürzte — wer war nur dieser Fremde, der jeglicher Gefahr trotzte — suchte er absichtlich den Tod, oder war sein Glaube so stark an die Allmacht Gottes, daß er meinte, gleich den drei glaubensstarken Männern in der biblischen Geschichte, unversehrt aus dem Feuerherd herauszukommen? Diese Fragen wurden immer lebhafter unter der stetig anwachsenden Menge der Zuschauer gestellt, aber noch immer konnte Niemand Aufschluß geben und kein Mensch erinnerte sich, den Fremden je gesehen zu haben.

Da — es war diesmal nicht so viel Zeit vergangen, als das erste Mal — kehrte der muthige Mann zum zweiten Male zurück, die leblose Gestalt des Xaver auf der Schulter, unter welcher Last er zusammenzusinken drohte. Schon hatten die Kleider des dem Flammentod Entrissenen und auch diejenigen seines Retters Feuer gefangen und glimmten an den Leibern, ebenso Haar und Bart.

Emeran hatte die fast übermenschliche Leistung vollbracht, die noch dadurch an Bedeutung gewann, weil es sein Todfeind war, dem er das Leben gerettet. Wenige Schritte kam er noch vorwärts, als er den Brandherd verlassen hatte, dann aber war es mit seiner Kraft vorbei; ohnmächtig vor Schmerz brach er zusammen unter der Last. Schnell sprangen einige Männer mit nassen Decken herbei, um das Feuer zu ersticken, welches die Kleider der beiden Männer ergriffen hatte, um sie an einen anderen Ort zu bringen, denn die von den brennenden Gebäuden ausströmende Hitze war eine ganz bedeutende und verbreitete sich über einen großen Kreis. Auch Therese kam herbei, nachdem sie ihre Kinder einer Nachbarin übergeben hatte; als sie ihren Mann erblickte, mußte sie sich unwillkürlich abwenden, sie schauderte vor dem Anblick, den dieser bot, noch mehr aber vor dem häßlichen Zug, der auf dem blutigen, von dem röthlichen Schimmer des Feuers beleuchteten Gesichte sich ausprägte. Er gab keinen Laut von sich und auch die Athemzüge gingen kaum merklich, es hatte also den Anschein, als sei der Lebensfunken in ihm nahe am Verlöschen. Sie war aber nicht so herzlos, wie er es eigentlich um sie verdient hatte, denn sie war doch sein ihm vor Gott angetrautes Weib; sie bat einige Männer, ihn behutsam in die „Sonne" zu seinen Eltern zu tragen und nach dem Doktor zu schicken. Erst, als ihr dieser Dienst nach längeren Bitten zugesichert worden war, wandte sie sich dem Retter ihrer Kinder und ihres Gatten zu und beugte sich über ihn.

In diesem Moment schlug Emeran die Augen auf und sein Blick begegnete demjenigen Theresens, aber während kein Mensch ihn wieder erkannt hatte; der kurze Augenblick des Wiedersehens genügte für das arme, vielgeprüfte Weib, ihren Pflegebruder zu erkennen, der Blick, mit dem er sie angeschaut, hatte ihn ihr verrathen.

„Emeran!" mit diesem Ausruf sank sie neben ihm in die Kniee und ergriff seine von Brandwunden bedeckten Hände. Erst, als der Kreis der Neugierigen immer größer um sie wurde, erhob sie sich wieder, und nun verbreitete sich schnell die Kunde, wer der muthige Retter war

10. Kapitel.

Geschwärzte Mauerreste bezeichneten die Stelle, wo der Gaiglhof gestanden hatte und nur wenige Trümmer waren von dem wüthenden Element verschont geblieben, und auch dieses stehen

Landesversammlung hier ab. Auf der Tagesordnung stehen: Die politische Lage in Baden, Frhr. v. Göler; Wirthschaftspolitik und Handelsverträge, Konsul Menzer; die sittliche Grundlage konservativer Politik, Stadtpfarrer Mühlhäußer. Vormittags findet eine Versammlung der Vertrauensmänner der Partei statt.

* Gernsbach, 30. Nov. In einer der letzten Nächte wurde Herrn Elsenhans hier die in seinem Fischweiher eingesetzte Forellenbrut vergiftet. Der Schaden beträgt gegen 200 Mark. Der Urheber dieser Buberei ist leider noch nicht entdeckt.

* Waldkirch, 30. Nov. Das von uns gemeldete Jagdunglück, wobei der Kandelwirth den als Treiber verwendeten Feldhüter Hoffmann von hier erschoß, soll dadurch entstanden sein, daß der Kandelwirth B. auf einen wildernden Hofhund schoß, wobei ein Schrotkorn abirrte und den Feldhüter in's Herz traf. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

* Offenburg, 30. Nov. Gestern Abend fuhren auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Güterzüge aufeinander, weil, wie man hört, das betr. Geleise zu früh als frei gemeldet worden sein soll. Ein Langholzwagen schob sich förmlich in einen anderen hinein. Einer Lokomotive wurden die Puffer abgedrückt, auch sonst entstand bedeutender Materialschaden. Menschen kamen glücklicher Weise nicht zu Schaden.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Nov. Die Nachricht, bei Besetzung des St. Petersburger Botschafterpostens komme Herbert Bismarck in Betracht, entbehrt jeglicher Grundlage.

* Berlin, 30. Nov. Den Abendblättern zu Folge wurden dem Parlamentsberichterstatter, der die unrichtigen Meldungen über den Empfang des Reichstagspräsidiums beim Kaiser in die Presse brachte, vom Reichstags-Präsidium die Tribünenkarte entzogen.

* Berlin, 30. Nov. Der Staatsanzeiger veröffentlicht die Versetzung des Ersten Staatsanwalts Settegast in Konitz an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Limburg a. L.

* Berlin, 1. Dez. In der Kreuzzeitung widmet Graf v. Schlieffen, der Chef des Generalstabs, dem Obersten York einen Nachruf, in dem es heißt, die Stärke seines Charakters und der Reichthum seiner Gaben machten ihn wohl befähigt, den Besitz des großen Namens zu rechtfertigen, dessen Träger er war.

Posen, 30. Nov. Bei der gestrigen Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Meseritz-Bomst erhielten nach bisheriger Feststellung v. Gersdorf (kons.) 8274 Stimmen und Chrzanowsky (Pole) 7655 Stimmen. Das Ergebniß von 28 ländlichen Bezirken fehlt noch.

* Düsseldorf, 1. Dez. Das Schwurgericht des hiesigen Landgerichts verhandelte gestern gegen den Polizeisergeanten Guemann, der angeklagt war, gelegentlich einer Verhaftung in der Nacht von 23 Juli dem Dreher Tevspecken mit dem Säbel einen Stich in die Lunge versetzt zu haben, an dessen Folgen derselbe starb. Guemann wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

* Leipzig, 1. Dez. Gestern Nachmittag raubte auf der hiesigen Reichsbank ein aus Magdeburg zugereister Zuschneider einem 19-jährigen Handlungskommis 600 ℳ; bei der Flucht kam er zu Fall und wurde verhaftet.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 1. Dez. Auf der Fahrt Kaiser Franz Josefs nach Gödöllö machte ein Irrsinniger Namens Haß den Versuch, ein Schriftstück in den Wagen des Kaisers zu werfen. Der Thäter wurde sofort festgenommen.

Frankreich.

Paris, 30. Nov. Der deutsche Botschafter Fürst Münster erklärte in einem Gespräch mit einem Mitarbeiter des „Figaro", daß er nur seines hohen Alters wegen aus seinem Amte scheide. Nach der Weltausstellung, während welcher zwischen Deutschland und Frankreich ein ausgezeichnetes Einvernehmen herrschte, habe er das Werk der Beruhigung, welchem er sich gewidmet, als beendet angesehen und den Augenblick für gekommen erachtet, um dem Kaiser zu sagen: „Nunc dimittis servum tuum, domine." Fürst Münster fügte hinzu, daß er sein Amt in zwei Monaten seinem Nachfolger übergeben und die übrige Zeit des Winters an der Riviera verbringen werde.

* Paris, 30. Nov. Der Senat nahm einstimmig den Antrag an, Krüger die Sympathie des Hauses in gleicher Weise, wie dies von Seiten der Kammer geschah, auszudrücken. Die Präsidenten verschiedener Gruppen begaben sich zu Krüger und theilten ihm den Beschluß mit.

* Paris, 30. Nov. Krüger begab sich heute Nachmittag in den Senat, um dem Senats-Präsidenten Fallières einen Besuch abzustatten. Die Unterredung dauerte etwa 10 Minuten. Auf dem Hin- und Rückwege wurden Krüger durch die Volksmenge lebhafte Huldigungen dargebracht.

* Paris, 1. Dez. Präsident Krüger machte gestern Nachmittag Loubet im Elysee einen kurzen Abschiedsbesuch, den dieser erwiderte. Auch mit den Vorsitzenden der Kammer und des Senats tauschte Krüger Abschiedsbesuche aus.

Italien.

* Rom, 1. Dez. In Folge anhaltender Regengüsse sind viele Theile von Toskana und der römischen Provinz überschwemmt, auch die niederen Theile der Stadt Rom, das Forum und das Pantheon stehen unter Wasser. Mehrere Menschen sind umgekommen.

Rußland.

* Livadia, 40. Nov., 11 Uhr Vormittags. Der Kaiser verbrachte den gestrigen Tag und die vergangene Nacht sehr gut. Das Befinden war befriedigend. Um 9 Uhr Abends war die Temperatur 36,4, der Puls 60. Heute Morgen war die Temperatur 35,8, der Puls 62.

Amerika.

* San Franzisco, 30. Nov. Gestern hatten zahlreiche Zuschauer eines Fußball-Wettkampfes auf dem Dache einer Glas-Fabrik Platz genommen. Das Dach stürzte ein. Etwa 100 Personen fielen auf die unmittelbar darunter befindlichen Oefen und die mit flüssigem Glase gefüllten Gefäße. Mehrere Personen blieben auf der Stelle todt. Viele andere erlitten schwere Brandwunden.

* San Franzisco, 1. Dez. Bei dem Unglück, das sich gestern bei dem Fußball-Wettkampf durch Einbrechen des Glasdachs ereignete, kamen 14 Personen um's Leben.

Die Unruhen in China.

Berlin, 30. Nov. Oberst Graf York v. Wartenburg ist am 27. ds. Mts. Vormittags an den Folgen der Rauchvergiftung in Hwailai gestorben.

* Rom, 1. Dez. Nach dem Tode York's übernahm Oberstleutnant Salsa das Kommando der deutsch-italienischen Kolonne. Dieselbe dürfte am 3. Dezember in Peking eintreffen. Der Gesundheitszustand des Korps ist gut.

Berlin, 30. Nov. Das Torpedoboot S 91 ist am 29. ds. Mts. in Canton angekommen.

* Peking, 29. Nov. Auf Betreiben der deutschen Gesandtschaft wurde durch den Prinzen Tsching die Absetzung des Magistrats Tschanglo wegen christenfeindlicher Agitation durchgesetzt.

* London, 30. Nov. Reuter meldet aus Tientsin: Die provisorische Regierung hat eine Kundgebung erlassen, in der das Verbergen von Waffen in der Stadt und in der Vorstadt bei Todesstrafe verboten wird. Es wird für die Auslieferung der Waffen eine Frist von fünf Tagen festgesetzt. Diese Vorsichtsmaßregel ist sehr nothwendig, da eine große Menge Waffen gefunden worden ist und zahlreiche Boxer sich in der Stadt verborgen anfhalten.

-- Die ungefähre Anzahl der fremden Truppen in Nordchina beträgt 7500 Engländer, ausschließlich derjenigen in Shanghai und Hongkong, 25 000 Deutsche, 15 000 Japaner, 15 000 Franzosen, 3000 Russen, ausschließlich derjenigen in der Mandschurei, 2100 Italiener, 1800 Amerikaner und 300 Oesterreicher, zusammen 69 700.

---

gebliebene Gemäuer zeigte so bedenkliche Risse und neigte sich nach dieser und jener Seite, als wolle es auch in sich zusammenstürzen. Von dem sonstigen Hab und Gut war ebenfalls nichts gerettet worden, so stand denn die Familie völlig verarmt da. Als Therese am anderen Morgen an der noch rauchenden Stätte stand und thränenumflorten Blickes in dieses Chaos starrte, da konnte sie doch nicht anders, als dem allmächtigen Schöpfer zu danken, daß er sie vor noch furchtbarerem Schicksal bewahrte, daß er in der höchsten Noth einen Mann gesandt, der vor der furchtbaren Gefahr nicht zurückgeschreckt und ihre Kinder und ihren Gatten gerettet hatte.

Ihren Gatten — noch keinem Menschen hatte sie das Furchtbare gestanden. Allgemein wurde angenommen, durch einen Blitzstrahl sei das Feuer entstanden — sie wußte es besser. Schwer betrunken war er am Abend vorher nach Hause gekommen und hatte die Drohung ausgestoßen, er werde das Gehöft niederbrennen und sich selbst in die Flammen stürzen, denn er sei des Lebens überdrüssig. Sie hatte diese Drohung nicht für ernst genommen, sondern für den Ausfluß der zu reichlich genossenen Getränke gehalten. War es denn möglich, daß ein Mensch wirklich soweit sinken konnte, um an sich und seiner Familie ein solches Verbrechen zu begehen! Als sie aber nach einem kurzen Schlaf durch einen ungewöhnlichen Lärm im Hause erwachte, da erkannte sie mit Schrecken, wie der Mann, den sie Gatten zu nennen gezwungen war, das Schreckliche ausgeführt hatte. Zwei der kleinsten Kinder im Arme, stand er wie ein wildes Thier vor ihrem Lager und bekannte mit lallender Stimme, was er vollbracht hatte. Es füllte sich aber auch schon das Gemach mit Rauch, denn an einer Stelle, wo die Flammen die meiste Nahrung fanden, hatte er den Brandherd gelegt. Schon stand der obere Theil des Gebäudes vollständig in Flammen — sie hatte kaum noch Zeit, die anderen Kinder zu wecken und in Sicherheit zu bringen, während sie sich vergebens bemühte, ihren Gatten mit den zwei kleinen Kindern in's Freie zu drängen; er war total betrunken, und in diesem Zustande stürzte er und schlug mit dem Kopf gegen die scharfe Kante eines Thürpfostens. Therese wollte ihm die Kinder entreißen, aber er hielt sie fest, und sie war zu schwach, seinen Widerstand zu brechen, sie konnte sich nicht anders helfen, als Hilfe von außen zu holen.

Mußte Therese nicht Gott danken, daß er die beabsichtigte, schreckliche That des Xavers verhütet, vielleicht sie und ihre Kinder in den Flammen umgekommen und dadurch das Maß seiner Sünden vollends voll geworden wäre. Mußte sie nicht dankerfüllt aufblicken, weil Emeran vor einem gräßlichen Schicksal, vor dem Flammentod bewahrt geblieben war — er, der schon einmal sein Leben für sie riskirt und damals mit dem Verlust eines Beines davongekommen war! Was bedeutete gegen diese gnädige Fügung des Himmels der Verlust von dem letzten bischen Hab und Gut, war es doch nicht viel mehr, was ihnen gehörte. Tief in ihr Innerstes aber wollte sie die Erlebnisse dieser Nacht vergraben, denn der Urheber all' dieses Unglücks war schon schwer gestraft — nach dem Ausspruch des Arztes war die Verwundung am Kopfe nicht besonders gefährlich, aber verschiedene Symptome deuteten darauf hin, daß Xavers Geist umnachtet, er in Irrsinn verfallen war. Mit Spannung hatte Therese auf den Ausspruch des Arztes gelauscht, aber wenn derselbe eine andere Gattin zur Verzweiflung gebracht haben würde, unter den obwaltenden Umständen gewährte er einen Trost — möglich, ihr Gatte war schon vor Begehung der That geistig gestört; dann gab es einen Milderungsgrund für ihn, dann brauchte sie sich nicht zeitlebens mit dem Bewußtsein zu quälen, an einen Mann gekettet zu sein, dessen Gewissen mit solch' schwerer Schuld belastet war.

Nur mit solchen und ähnlichen Gedanken war sie beschäftigt, während sie an der Brandruine stand, was nun aus ihr und ihren Kindern werden sollte, daran dachte sie nicht, dies überließ sie der Zukunft.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 30. Nov. Reuter meldet aus Vryburg vom 27. November: Die Garnison von Schweizerecke wurde von einer Abtheilung aus Vryburg entsetzt. Die Buren, welche den Platz eingeschlossen hatten, leisteten einigen Widerstand, wurden aber schließlich mit Verlusten zurückgetrieben. Die Engländer hatten drei Verwundete.

London, 30. Nov. Lord Kitchener hat gestern den Oberbefehl über die Truppen in Südafrika übernommen.

* Capstadt, 1. Dez. In der ganzen Capkolonie wächst die Agitation zu Gunsten der Proklamirung des Kriegsrechtes in den dortigen Landbezirken.

Verschiedenes.

— Der als deutscher Botschafter von Petersburg nach Paris berufene Fürst Hugo Radolin steht im 60. Lebensjahr. Während des russisch-türkischen Krieges 1877/78 war der damalige Graf Radolinski Geschäftsträger in Konstantinopel, später Gesandter in Weimar. Im Jahr 1883 wurde er Hofmarschall des nachmaligen Kaisers Friedrich, der ihn nach seinem Regierungsantritt zum Oberhof- und Hausmarschall ernannte und in den Fürstenstand erhob. Kaiser Wilhelm II. verlieh ihm die Würde des Oberst-Truchseß. 1892 kehrte Fürst Radolin als Botschafter nach Konstantinopel zurück, um im Frühjahr 1895 diesen Posten mit dem in Petersburg zu vertauschen. Als Botschafter in Konstantinopel und Petersburg hat sich, so schreibt die „Köln. Ztg.", Fürst Radolin jederzeit aui's Beste bewährt; er besitzt das vollste Vertrauen des deutschen Kaisers, und sein feiner Takt, seine liebenswürdigen Umgangsformen, seine umfassenden Geschäftskenntnisse haben ihm auch seitens der Kabinete, bei denen er beglaubigt war, unbedingtes Vertrauen und lebhafte Anerkennung eingetragen. Auch die deutschen Kolonien in Konstantinopel wie in Petersburg hatten alle Ursache, mit seiner Vertretung und Förderung ihrer Interessen, wie mit der liebenswürdigen gesellschaftlichen Aufnahme, die er ihnen widmete, sehr zufrieden zu sein. Fürst Radolin galt sowohl in Konstantinopel wie in Petersburg als einer der vornehmsten und aufmerksamsten Grandseigneurs. Er machte stets ein großes und geselliges Haus, und namentlich bei der Krönung des jetzigen Zaren in Moskau vertrat er das deutsche Reich mit besonderem Glanz. Fürst Radolin ist erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler.

— Facsimilirte Unterschriften, die mittelst Stempel oder auf andere Weise hergestellt sind, hat das Reichsgericht in einem von der „Deutschen Juristen-Zeitung" veröffentlichten Beschlusse in allen Fällen, in denen die Zivilprozeßordnung eine Unterschrift erfordert, für unzulässig erklärt. Ein Anwalt hatte ein Kostenfestsetzungsgesuch mit facsimilirter Unterschrift versehen. Ueber die Abweisung des Gesuchs beschwerte er sich in einer Schrift, die wieder eine facsimilirte Unterschrift trug. Diese Beschwerde wurde als unzulässig zurückgewiesen. In den Gründen wird angeführt, daß durch die Unterschrift, wo sie von der Zivilprozeßordnung gefordert wird, stets die Willenserklärung des Unterschreibenden festgestellt werden solle. Dann könne aber nur die handschriftliche Unterschrift zulässig sein, da nur diese die Sicherheit dafür biete, daß der Unterschreibende diese Unterschrift abgegeben hat.

Marktbericht.

(=) Durlach, 1. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 92 Läuferschweinen und 117 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 92 Läuferschweine und 117 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 10—18 ℳ Tendenz gut.

Arminia, Vers.-Bank, **München,** schließt ab **Kinder-Versicherungen** Aussteuer-, Militärd.-, Studien- und Lehrgeld-Versicherungen in den zweckmäßigsten Formen auch gegen **wöchentliche** Beiträge von 10 Pfg. an. Rückkauf der Police 2c.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Vollzug des Veranlagungsgesetzes betreffend.

Nr. 35,744. Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 19. d. Mts. Nr. 29,973 sind die Verrichtungen des Schatzungsraths

für die abgesonderte Gemarkung Hofgut Hohenwettersbach dem Schatzungsrath der Gemeinde Hohenwettersbach

und für die abgesonderte Gemarkung Rittnert dem Schatzungsrath der Gemeinde Durlach

mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an zugewiesen worden.

Durlach den 29. November 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Abhaltung der Rindviehmärkte in Pforzheim betr.

Nr. 35,860. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Mittheilung des Gr. Bezirksamts Pforzheim der auf

Montag den 3. Dezember 1900

fallende Viehmarkt in Pforzheim wieder gestattet wird, jedoch mit Rücksicht auf die noch bestehende Seuchengefahr nachstehenden Beschränkungen unterliegt:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh aufgetrieben werden.

2. Für das aus württembergischen Oberamtsbezirken aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß §. 64 der bad. Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., im Besitze thierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Thiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Thierarzte eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportirenden Thiere diese mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Thiere sind.

3. Für Rindviehstücke, welche von Viehhändlern aufgetrieben werden, müssen gemäß §. 33 der vorgenannten Verordnung bezirksthierärztliche Zeugnisse vorgewiesen werden, welche bescheinigen, daß die Thiere gesund sind und einer vorherigen mindestens 5tägigen Beobachtungszeit in einem in Baden gelegenen seuchenfreien Ort und Stall unterstellt waren.

Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttage dürfen Thiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher thierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter haben dies in ihren Gemeinden sofort ortsüblich bekannt zu machen und bekannte Interessenten besonders zu belehren.

Durlach den 1. Dezember 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung von 1899 der Stadt Durlach betreffend.

Diejenigen Pflichtigen, welche ihre Veranlagung zur landwirthschaftlichen Unfallversicherung beanstanden, haben ihre Beschwerden am **Mittwoch den 5. Dezember l. J.,** Vormittags 10 Uhr, in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Stelle der Prüfungskommission mündlich vorzutragen und ihre Forderungszettel für 1899 vorzulegen.

Durlach den 30. November 1900.

Großh. Steuerkommissär:
Abele.

Die Straßenreinigung betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Stadt künftig die Reinigung der Fahrbahn der nicht gepflasterten Straßen selbst übernimmt. Die Reinigung der Gehwege und Straßenrinnen ist nach wie vor Pflicht der Hauseigenthümer; das Fegen von Koth aus der Straßenrinne auf die Fahrbahn ist streng untersagt.

Durlach den 26. November 1900.

Der Bürgermeister:
Dr. Reichardt.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:

Hauck, Ernst Ludwig, Fuhrunternehmer in Durlach, und Emilie geb. Zimpelmann: Gütertrennung.

Großh. Amtsgericht.

Durlach.

Vereinsregister.

Eingetragen am 27. November 1900: Kinderschulverein Singen. Die Satzung ist am 22. Oktober 1900 errichtet. Vorstand: Pfarrer Höhler daselbst.

Großh. Amtsgericht.

Söllingen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Montag den 3. Dezember l. Js.,** Nachmittags halb 3 Uhr, einen fetten Rindsfarren, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft am Farrenhof.

Söllingen, 29. Nov. 1900.

Der Gemeinderath:
Frey.
Zilly.

Durlach.

Liegenschafts-Verpachtung.

Im Auftrag des Herrn Orgelfabrikanten Heinrich Voit als Vertreter von Max Netzeba in Amerika werden

Montag den 3. Dezember,
Abends 5 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbeschriebene pachtfrei gewordenen Liegenschaften auf weitere 6 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet:

Beschreibung der Liegenschaft.

1.

Lgrb. Nr. 2325. 66 a 06 qm Wiese auf der untern Hub, es. Wagner, Friedrich, Ingenieur, as. Wagner, Wilhelm, Bäcker, u. A.

2.

Lgrb. Nr. 2302. 28 a 08 qm Wiese auf der gleichen Gewann, es. Aufstößer, as. Wahrer, Notars Erben.

Die näheren Bedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 27. Nov. 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Eine **Wohnung** im 3. St. von 2 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermiethen

Seboldstraße 16.

Wegzugshalber **schöne Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 15. Dez. od. später zu vermiethen. Preis 290 ℳ

Auerstraße 19, 3. Stock, rechts.

Auch ist daselbst eine getragene Winterjacke für 5 ℳ zu verkaufen.

Wirklicher Gelegenheitskauf.

Praktische Weihnachtsgeschenke für Knaben.

Mit einer Extra-Preisermäßigung von 15 Prozent

Extra-Rabatt: 15 Prozent.

bringe ich sämmtliche **Knaben- und Jünglings-Anzüge**, von denen das **Größensortiment nicht mehr komplett**, ebenso alle Modell-Anzüge an **separater Stelle** zum Verkauf. Es sind dies sowohl elegante als auch praktische Façons, zusammen **375 Anzüge.**

Dieser Gelegenheitskauf währt unwiderruflich nur 6 Tage und zwar:

von Sonntag den 2. bis Samstag den 7. Dezember a. c.

Ich bitte das verehrl. Publikum, von diesem Gelegenheitskauf Gebrauch zu machen.

Karlsruhe, Kaiserstraße 74 **am Marktplatz.**

A. Stein,

Karlsruhe, Kaiserstraße 74 **am Marktplatz.**

Spezialgeschäft für gediegene Herren- und Knaben-Garderobe

mit streng festen Verkaufspreisen.

Extra-Rabatt: 15 Prozent.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass sich unser Geschäft nunmehr

Kaiserstrasse 169,

zwischen Ritter- und Herrenstrasse,

befindet und bemerken gleichzeitig, dass unser

Weihnachts-Verkauf

begonnen hat und empfehlen wir wie alljährlich in bewährten Qualitäten in grosser Auswahl:

Tuchstoffe	Confectionsstoffe,	Kleiderstoffe,	Seidenstoffe,
in allen Woll- und Webarten in jeder Preislage.	Capes, Regenmäntel, Silk, Plüsch, Astrachan, ein- und zweiseitige Stoffe.	Cheviot, Mohair, Melangen, Tuch, schwarz und farbig.	schwarz und farbig, Strassen-, Gesellschafts-kleider, Blusen.

Aus unserm **Engrosgeschäft** haben wir in **Tuch-, Kleider- und Seidenstoffen** grosse Parthien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

Leipheimer & Mende,

169 Kaiserstrasse, ***Karlsruhe,*** Telephon 214.

Unerhört!

160 Stück nur M. 3,50.

Eine prachtvoll vergoldete Uhr, 3 Jahre Garantie, mit elegant. Goldin-Panzerkette, 1 feine Pariser Zahnbürste, 1 prima Taschentoilettespiegel mit Kamm, 1 Garnitur Doublegold-Manschetten- u. Hemden-Knöpfe, 2 St. Busennadeln (Facongold), 1 fein gebundenes Notizbuch, 1 elegant. Nickelschreibzeug, 3 engl. Gegenstände für Correspondenz-Gebrauch, 1 Pariser Boutons von Simili-Brillanten, 1 elegante Pariser Damen-Broche (letzte Neuheit), 1 prachtvolles Damenarmband (neueste Facon), und noch 140 St. Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände. Diese reizenden 160 St. mit Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Nachnahme für 3,50 ℳ nur noch kurze Zeit zu haben von der Wiener Central-Niederlage:

J. Langsam.
Krakau, Bozeriato 19.

In meinem Hause, Ettlingerstraße 27, ist die Wohnung des 3. Stockes, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda und allem Zubehör, auf 1. April n. J. zu vermiethen.

Dr. Reichardt, Bürgermeister.

Eine Lauffrau

für sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

im 2. Stock von 2 tapez. Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller u. Kammer auf 1. April an eine kleine, ruhige Familie zu vermiethen bei

Frau Altfelix, Seboldstr. 8, neben der Kapelle.

Daselbst ist eine Mansardenwohnung von 2 größeren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Holzkammer und anderer Kammer, Keller und sonstigem Zugehör an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermiethen.

In meinem Neubau, **Ettlingerstraße 29,** sind per bald oder später

Grössere Wohnungen

mit allem Comfort ausgestattet, zu vermiethen.

Arthur Maneke,
Ettlingerstraße 27, part.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör mit Glasabschluß ist wegen Todesfalls auf 1. April zu vermiethen.

Amalienstraße 27.

Schöne Wohnung,

4—5 Zimmer, sofort oder später zu vermiethen.

E. Sickinger, Palmaienstr. 10, 2. St.

Wohnungen zu vermiethen.

Auf 1. April ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, parterre, zu vermiethen.

Ferner eine Wohnung im dritten Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres

Amalienstr. 17 im Laden.

Habe auf 1. April k. Js. eine geräumige Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit aller Zugehör, zu vermiethen. Kleine Familie kann event. ein Zimmer anderweitig vermiethen.

Karl Weiß zum Pflug.

Eine kl. Familie sucht auf 1. April eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör zu miethen. Off. mit Preisangabe unter F. W. an die Expedition dieses Blattes.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

hilft häufig aus grosser Verlegenheit, wenn es gilt, Suppen, Saucen, Gemüse u. s. w. im Geschmack zu heben. — **Wenige Tropfen genügen.**

Dung,

ein Haufen, ist zu verkaufen

Kirchstraße 1.

Kaffee

Kaiser's Kaffeegeschäft

Thee

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Konsumenten mit

über 500 Filialen

empfiehlt

für die Feiertage

ff. Kaffee-Mischungen

von Mk. 1.— bis 1.80 das Pfund.

Eigene Röstereien in Viersen, Berlin, Breslau und Heilbronn.

Eigene Cacao-, Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik.

Thee neuer Ernte, direkter Import, zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— das Pfd.

Cacao, garantirt rein, das Pfd. von Mk. **1.50** an.

Chocolade, nur garantirt rein, in verschiedenen Preislagen.

Biscuits in stets frischer Waare, das Pfd. von **40** Pfg. an.

Für den Weihnachtsbaum

Tannenbaum-Mischung, das Pfund zu 60 und 75 Pfg.

Käuflich in Durlach nur Hauptstraße 62.

Bruchsal, Kaiserstraße 42.
Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor,
" " 68, am Markt,
" " 134, neben dem Friedrichsbad.

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Chocolade Cacao

Biscuits Zuckerwaaren

Gebr. Stollwerck

Köln — Berlin — Wien — Breslau
München — Amsterdam — Brüssel — London
Pressburg — New-York — Chicago.

27 Hofdiplome
◇
63 Preismedaillen.

Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.

Export nach allen Erdtheilen.

Zöpfe! Haarketten! Loose!

Empfehle mich im Anfertigen sämmtlicher Haararbeiten als: Zöpfe und Schlicks von 2 Mk. an, sowie Haarketten, Brochen, Haarringe, Bouquets, Armbänder u. s. w. Defekte Haararbeiten richte wieder billig her. Zugleich empfehle Weimarer, Berliner, Baden-Badener Loose à 1 ℳ, Freiburger Münster-Loose à 3 ℳ, Rothe-Kreuz-Loose à 2 ℳ, Haupttreffer: 75,000, 50,000, 20,000, 10,000 ꝛc. baar Geld ohne Abzug. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Mösch, Friseur,
Durlach b. Bahnhof.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch), neben der Löwen-Apotheke.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzen-Liste".
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Bis Weihnachten kann jeder leicht noch **100 Mk. Nebenverdienst** anständig erwerben. Sof. Anfr. bei **Industriewerke Roßbach, Wolfstein** M. 204. (Rückmarke).

Most- & Tafel-Aepfel

treffen Montag und Dienstag auf dem Bahnhof Durlach zum Verkaufe ein. Bestellungen nimmt entgegen

Karl Wagner, Kronenstraße 12.

Weihnachtsgeschenke,

wie:

Ringe	Halsketten
Kettenringe	Cravattennadeln
Trauringe	Manschettenknöpfe
Brochen	Hemdenknöpfe
Ohrringe	Photographiebrochen
Herrenuhrketten	Medaillons
lange Uhrketten für Damen	Herzchen etc. etc.

in größter Auswahl
bei

Wilh. Fischer, Juwelier,
Gold- & Silberarbeiter.

Verkaufsstelle der württemb. Metallwaarenfabrik Geislingen.

Raucher,
rauchet Tendering's
weltberühmte Cigarren- u. Rauch-Tabake. Versandt an Jedermann von 100 St. Cigarren oder 1 Pfd. Tabak an. Besonders beliebte Marken sind:

Gut Heil	100	St. M.	3.50
Maatschappy	100	„ „	3.90
I. Manilla	100	„ „	3.60
La Palma	100	„ „	4.—
Hermes	100	„ „	4.50
Esquisitos	100	„ „	4.60
La Partura	100	„ „	5.—
La Rosita	100	„ „	5.40
Horido	100	„ „	4.50
Yokohama	100	„ „	6.—

Rauchtabak 0,70, 0,90, 1.—, 1,20, 1,40 1,50 Mk. per Pfund. 500 Cigarren oder 9 Pfd. Tabak bilden ein Postpacket.
Allein echt zu beziehen von
Adolf Tendering,
Grösste holl. Cigarren- u. Tabak-Fabrik.
Orsoy, a. d. holl. Grenze.
Gegründet 1872.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller, Speicher und Schopf sofort oder auf 1. April und eine Wohnung von zwei Zimmern mit Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermiethen bei

Karl Stahl, Kirchstr. 14.

Großer reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Meine enormen **Waaren-Vorräthe** im 1. und 2. Stock von

Herren- & Knabenkleidern

sind wegen Geschäftsveränderung, um thunlichst damit zu räumen, dem Ausverkauf unterstellt. **Die Preise sind fabelhaft billig!**

Das Lager enthält:

Abtheilung I.:

Herrenanzüge aus Cheviot	v. 7	ℳ an.
Herrenanzüge „ K'garnchev.	„ 9.50	„ „
Herrenanzüge „ Buxkin	„ 9.75	„ „
Herrenanzüge „ mel. Stoff	„ 10.50	„ „

Abtheilung II.:

Herrenanzüge, Kammgarn	v. 13.75	ℳ an.
Herrenanzüge, Crepe	„ 11.75	„ „
Herrenanzüge, Nouveaute	„ 12.75	„ „
Tuchanzüge, ff.	„ 14.50	„ „

Abtheilung III.:

Herrenhavelocks	v. 9.75	ℳ an.
Herrenhavelocks, Diagonal	„ 11.75	„ „
Herrenhavelocks, ff. Loden	„ 15.50	„ „
Herrenhavelocks, Satin	„ 17.75	„ „

Abtheilung IV.:

Herrenpaletots	v. 9.75	ℳ an.
Herrenpaletot	„ 12.75	„ „
Herrenpaletot, Satin	„ 13.50	„ „
Herrenpaletot, Eskimo	„ 15.50	„ „

Abtheilung V.:

Herrenlodenjoppen	v. 3.50	ℳ an.
Herrenlodenjoppen	„ 4.75	„ „
Herrenlodenfaltenjoppen	„ 6.75	„ „
Herrenlodenfaltenjoppen hochf.	9.50	„ „

Abtheilung VI.:

Herrenhosen, Stoff	v. 2.50	ℳ an.
Herrenhosen, Buxkin	„ 3.25	„ „
Herrenhosen, Zeug	„ 1.60	„ „
Herrenhosen, Loden	„ 2.25	„ „

Abtheilung VII.:

Jünglingspaletots	v. 7	ℳ an.
Jünglingsanzüge	„ 6.50	„ „
Jünglingshavelocks	„ 6.75	„ „
Jünglingslodenjoppen	„ 3.50	„ „

Abtheilung VIII.:

Knabenpaletot	v. 4	ℳ an.
Knabenanzüge	„ 2.50	„ „
Knabenhavelocks	„ 3	„ „
Knabenlodenjoppen	„ 2.75	„ „

Ferner: **Große Auswahl in Hochzeitsanzügen, Sacco, einzelnen Westen 2c. zu staunend billigen Preisen.**

Nur 58 Kaiserstrasse 58.

Martin Krämer, Karlsruhe.

Großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe. I. und II. Stock.

Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Wie Salz und Pfeffer,

so ist in jeder Küche auch ein wirklich guter Kaffee-Zusatz unentbehrlich. Ein solcher ist Kathreiner's Malzkaffee, der den Kaffee wesentlich verbessert und bekömmlicher macht.

Winter-Ueberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben zu Mk. 12, 15, 18, 20, 25, 30 und 35 per Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide

JAVOL

Beweise für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: **1.** Bin mit der Wirkung sehr zufrieden. — **2.** Sehr gut gefallen hat. — **3.** Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — **4.** Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — **5.** Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.

Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50. Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in viel. Apotheken.

In Durlach zu haben bei **F. W. Stengel**, Drogerie.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰,
Wanderer am Bodensee 20 ₰,
Payne's Familienkal. 50 ₰,
Patriot. Hauskal. 50 ₰,
Bad. Geschäftskal. 1,30, 1,50 ℳ

Karl Walz
am Markt.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft Durlachs, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause **Adlerstraße 13** ein

Schuhmacher-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter und billiger Arbeit zu bedienen.

Achtungsvoll
Jakob F. Reichert.

Durlach den 29. November 1900.

GRITZNER -Nähmaschinen,

Preisgekrönt
auf der
Weltausstellung Paris
mit der
Goldenen Medaille,
der höchsten Auszeichnung
für deutsche Nähmaschinen,
empfiehlt die Vertretung für **Durlach** von

Frau **A. WOLF, Amalienstrasse.**

Kataloge franco zu Diensten. Lernunterricht gratis.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach**; sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Pianino,

wenig gespielt, vorzügliches, süddeutsches Fabrikat, steht **sehr billig** zum Verkauf. Das Instrument ist kreuzsaitig in ganzen Eisenrahmen und sehr solid gebaut. **Garantie** 10 Jahre. **Sehr günstige Kaufgelegenheit.**

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Rondellplatz,
Telephon 487.

½ Morgen Acker
im Geigersberg zu verpachten. Zu erfragen bei
K. Kayser, Säckler.

Keine kalten Füsse mehr!

Gestrickte „Laves"-Schuhe und Stiefel!

Sensationelle Erfindung! Vollendete Neuheit!
Lieblings-Schuhwerk aller Derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!

Das beste und gesündeste Schuhwerk, was es gibt.

Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, anschmiegend, weich, elastisch, bequem, elegant und unverwüstlich. **Kein Druck bei Ballen** und sonstigen Fußleiden mehr. Einzig mögliches Schuhwerk für **Gicht-** und **Rheumatismuskranke,** von hohem hygienischen Werth für Schweißfußleidende.

Man versuche und überzeuge sich!

Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt! Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!

Gesetzlich geschützt und patentirt!

Allein-Verkauf bei **Ernst Schindel,** Kronenstraße 10, Durlach.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in allen andern Sorten **Schuhwaaren.**

Spielwaaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

W. Pohle,

66 Hauptstraße 66.

Selten wiederkehrende Gelegenheit!

Von einem großen auswärtigen Fabrikanten wurden mir **mehrere** 100 Coupons

besserer Tuche und Burkins,

zur Anfertigung einzelner Anzüge, Hosen, Röcke 2c. sich eignend (auch zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich passend), zum Selbstkostenpreise überlassen.

Dieselben sollen innerhalb 14 Tagen geräumt sein.

Ich bin in der Lage, diese Coupons etwa

zur Hälfte des sonst üblichen Preises

abgeben zu können.

Eine größere Anzahl der Coupons liegt in einem meiner Schaufenster zur Ansicht auf.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

PALMIN

ist das beste Fett für jede Küche.
50 % Ersparniß in der Verwendung, da 1 Pfd. Palmin gleich ¾ Pfd. Butter nur 65 Pfg. kostet.
Niederlage: **G. F. Blum, Alex. Bürck, Philipp Luger.**

Gesucht

auf 1. April 1901 **Parterre-Wohnung** mit Gas- und Wasserleitung und Hausgarten. Schriftliche Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter P. L. an die Expedition d. Bl.

Einige gebrauchte, guterhaltene

Nähmaschinen

sind im Auftrag billig abzugeben
Weiherstraße 12 II.

Glas-Christbaumschmuck.

Kiste, enthaltend **340 Stück prachtvolle Neuheiten, für nur** *M.* **5.**— Nachnahme, als: bemalte u. übersponnene Kugeln, Eier, Früchte, Glocken, Reflexe, Engel mit beweglichen Glasflügeln, Phantasiesachen, Eiszapfen, Strangkugeln, Confecthalter u. s. w. **Halbes Sortiment 3** *M.* Für Händler u. Wiederverkäufer Kisten von 8, 10—20 *M.* Als **Gratisbeilage** ganz neu eine **Drei-Kaiser-Spitze** mit Lamettebüschel, 25 cm lang.

Anton Greiner Schuster's Sohn, Lauscha i. Th.

Lieferung ab Zeche, Gruben & ab Lagerplatz Schrotfabrik.

Ruhr- Saar- Belg.

Kohlen,

Waggon- und fuhrenweise.

Coaks, Brikets, Anfeuerholz

empfiehlt billigst bei prompter reeller Bedienung

Carl R. Schmidt,

Blumenstraße, neben Frantzmann's Weinhandlung, & Schrotfabrik.

Oskar Gorenflo,

Hauptstraße 10,
empfiehlt:
Fromage de Brie,
Neuchâteler,
Cervais,
Roquefort,
Camembert,
Edamer,
Emmenthaler,
Münsterkäse,
Rahmkäse,
diverse **Frühstückskäse.**

Für
Husten- u. Katarrhleidende

Kaiser's Brust-Caramellen

die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.**

Nußkohlen,

beste Qualität, liefert billig
Otto Biesinger & Filiale.

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt

Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Alleinverkauf:
G. F. Blum, Durlach,
Hauptstrasse 28,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Achtung!

Auf bevorstehende Weihnachten werden **Weihnachtsgaben aufgefrischt,** sowie **sämmtliche Malerarbeiten** solid und billig ausgeführt.
Aufträge bittet man jetzt schon zu machen behufs schnellster Fertigstellung derselben.

Karl Gross & Cie.,
Maler u. Tüncher, Weiherweg 14.

Nageleisen

(das unentbehrlichste Haushaltungsstück) zu haben bei
Leonh. Mohr, Gießerei, Durlach.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche** bei Solingen-K.
Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt nur an Private.

Preisliste (4000 Nrn.) umsonst u. franko!

E. Cohen,

Karlsruhe, Kaiser- & Lammstr.-Ecke.

Spezialgeschäft
für
Damen- & Kindermäntel
empfiehlt
als praktische
Weihnachts-Geschenke
in großer Auswahl
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Jaquettes, schwarz und couleurt, Mk. 2.75, 4, 6, 10—50.
Jaquettes, Sackfacon, 1/2 lang u. lang, Mk. 14, 16, 18, 20—60.
Plüschjaquettes, gute Qualitäten, Mk. 35, 40, 45—75.
Capes in Krimmer u. Astrachan, Mk. 2.50, 5, 7, 10—40.
Capes in Tuch und Cheviot, Mk. 4.50, 5, 6, 9—25.
Golfcapes, uni und karrirt, Mk. 7.50, 9, 12, 15—45.
Lange feine Tuch- und Plüschcapes in jeder Preislage.
Abendmäntel in 12 Farben, Mk. 7.50, 9, 12, 15—45.
Winter- und Regenmäntel in jeder Preislage.
Kinderjäckchen | in allen Größen von Mk. 2.50 an bis zu
Kindermäntel | den elegantesten.

Artillerie-Bund St. Barbara.

Heute, Samstag Abend 1/2 9 Uhr findet im Gasthaus zum Pflug unsere **Versammlung,** verbunden mit **Barbarafeier,** statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen!

Militär-✠-Verein.

Die Artilleristen des hiesigen und der benachbarten Militärvereine begehen **Sonntag, 2. Dezember,** Abends von 8 Uhr ab, in den oberen Räumen bei Kamerad Kraus zur Sonne die

Barbarafeier.

Da auch zu diesem Fest ein reichhaltiges Programm in Aussicht steht, ersuche ich die Kameraden mit ihren werthen Familienangehörigen sich recht zahlreich einzufinden.

Im Auftrag: **Fr. Marquard.**

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Sonntag den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, im Nebenzimmer zum „Alten Fritz":

Vierteljahrsversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht über Vereinsangelegenheiten.
2. Beschlußfassung über die Weihnachtsfeier.
3. Neuaufnahmen.

Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Gewerbeverein Durlach.

Donnerstag den 6. Dezember, Abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zur „Karlsburg":

Vortrag

der Herren Schlossermeister Herr und Fr. Hellwig über den Besuch der Weltausstellung in Paris.

Die Mitglieder und Diejenigen, welche dem Gewerbeverein beitreten wollen, sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Kratt.

Rohr- u. Strohsessel
werden dauerhaft geflochten von
Frau Siegler,
Kronenstraße 20, 2. St.

Pritschenwagen,
ein kleiner, gebrauchter, zu kaufen gesucht. Zu erfragen:
Schwanenstr. 3, 2. St.

Gasthaus zum Lamm.

Empfehle während der Jagdzeit stets frischgeschossene
Hasen und Feldhühner
in vorzüglicher Zubereitung, wozu freundlichst einladet
Wilhelm Schäfer.
Jeden Samstag gebackene Fische.

Gasthaus zur Traube.

Morgen, Sonntag den 2. Dezember, Vormittags 11 Uhr: **Frühschoppen-Konzert,** Nachmittags von 4 Uhr ab: **Komiker-Konzert.**

Morgens von 9 Uhr ab: **Warmer Zwiebelkuchen, vorzügliche Weine** und **gutes Bier,** wozu einladet

Busch.

Für sehr gute Küche ist gesorgt.

Morgen (Sonntag):

Frische & Frankfurter Bratwürste

bei

And. Knecht, Metzger & Wurstler,
Herrenstraße.

Auf Weihnachten

empfehle ich **fertige Divans** in Kameeltaschen-, Moquette- und Stoffbezug, **ganze Garnituren, Fauteuils** mit und ohne Einrichtung, **Chaiselongue, Ottomane** 2c.

Ferner halte ich mich in **sämmtlichen Polster- und Dekorationsarbeiten** unter Zusicherung stylvoller und sauberer Ausführung auf's Beste empfohlen.

Franz Schättle,
Tapezier und Dekorateur, Pfinzvorstadt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich im Hause **Jägerstraße 62** eine

Schreinerei

errichtet habe und halte mich in allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten (auch Aufpoliren und Repariren von Möbeln aller Art) bestens empfohlen. Umzüge innerhalb der Stadt werden von mir übernommen. Särge liefere bei billigster Berechnung.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter und billiger Arbeit zu bedienen.

Achtungsvoll
Karl Bodenmüller.

Durlach den 1. Dezember 1900.

Filz- & Cylinderhüte,

Mützen, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten, Spazierstöcke und **Regenschirme** für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Karl Kayser. Hauptstraße 42.

Gestickte Hausmützen, Hosenträger, Tabakbeutel, Turnergürtel werden billigst **garnirt.**

Eine **Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres

Jägerstraße 21.

Werkstätte, eine geräumige, ist auf 1. April zu vermiethen

Adlerstraße 5, 2. St.

Mit Recht ein Platz im Haus finden

Tietze's echte Salbei Husten-Bonbons
(Salvia officinalis.)

Das köstliche Genussmittel bei **Kitzel im Hals und Verschleimung.** Erfunden u. allein echt zubereitet von **Oscar Tietze, Namslau.** Beutel à 25 und 50 Pf. Zu haben bei H. Stein, Löwen-Apotheke.

Für Weihnachten.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus
für die edelen Weine Griechenlands
Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage bei **Oskar Gorenflo, Durlach.**

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches Mädchen, welches serviren kann, in anständige Wirthschaft sofort gesucht. Näheres bei Frau **Eckert,** Stellenvermittlung, Pfinzstraße 17 in Durlach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter und Großmutter,

Katharina Rittershofer,
geb. Horst,

heute Nachmittag, nach kurzer Krankheit, sanft verschieden ist. Zugleich sagen wir allen Denen, welche ihr bei Lebzeiten Gutes gethan haben, unsern herzlichsten Dank.

Durlach, 30. November 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/4 4 Uhr statt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.